1 | 2022

flexIBL.

Ausgabe 1/22 | April 2022

Mit Netz und doppeltem Boden.

Wie sich Versorgungsnetze in ihrer Struktur und Form unterscheiden und wohin sie führen. Eine doch ziemlich verstrickte Sache.

Im Nest statt im Netz: Unsere farbenfrohen **OSTERHASEN** in unserem Kinder-Malwettbewerb

auf Seite 12/13

Das Kundenmagazin der ibl Energie fürs Leben.

Unsere Netze sind nicht «Ohne».

Kennen Sie die Redensart «Ohne Netz und doppelten Boden»? Vermutlich schon, denn sie ist schon längere Zeit bekannt und entstand bereits in den 1960er Jahren. Für uns war sie Wegbegleiter beim Realisieren dieser «flexIBL»-Ausgabe.

Denn Netze – unser Schwerpunktthema bei dieser ersten Ausgabe im 2022 – haben immer auch mit Sicherheit und Versorgung zu tun. Sei es das legendäre Auffangnetz in der Welt der Zirkusartisten, welches über dem Boden gespannt, allfällige Fehler von Artistinnen aufzufangen vermag. Oder ein «Netz von Kapillaren» in der Natur, welches Pflanzen mit lebensnotwendigem Wasser versorgt. Ein Netz hat immer eine Funktion, nimmt auf und gibt ab, wenn Sie so wollen. Und den «doppelten Boden» der Redewendung, den braucht es, wenn eine Illusion aufrecht erhalten werden soll – oder einmal etwas nicht Alltägliches gefragt ist.

Die Netze, die wir von der IBL bauen und betreiben, sind allerdings weder Illusion noch Zauberei. Deshalb haben wir den Ausspruch auch umgedreht und das «Ohne» durch ein «Mit» ersetzt. Nun stimmt es auch für uns als Versorgungsunternehmen.

Ohne Tricks, aber ab und zu mit einem Kunstgriff.

Denn wir arbeiten ohne Tricks, aber mit dem einen oder anderen Kunstgriff. Denn clever sein und einen «doppelten Boden» im Hinterkopf zu haben, kann schon mal nötig sein. Selbstverständlich ist dieser aber immer Knowhow und nie Hokuspokus, muss doch jeder unserer Handgriffe auch in Plänen dokumentiert werden. Da hilft dann kein Verstecken und Schummeln mehr.

Ja, das mag eine verstrickte Sache sein mit diesen Netzen. Notwendig für ein komfortables Leben sind sie aber alleweil. In diesem Sinne wünschen wir Ihnen eine sichere Versorgung «mit» Netz und doppeltem Boden.

Ihr «flexIBLes» Redaktionsteam

Impressum

8. Jahrgang | April 2022
flexIBL erscheint als Magazin 3-mal jährlich
Herausgeber: IB Langenthal AG (IBL),
Talstrasse 29, 4900 Langenthal
Telefon 062 916 57 57
Redaktionsteam: Rebecca Baumann,
Ramona Hoffmann, Philipp Abt
Layout: sehruum11 | werk:8, Langenthal
Druck: Merkur Druck, Langenthal

gedruckt in der schweiz
Klimaneutral Druckprodukt
ClimatePartner.com/12986-2203-1022
GREEN TRANSPORT

Bild Titelseite: Beni Basler
Bild oben: shutterstock.com
Bild rechts: Doris Kuert/
Markus A. Jegerlehner

Liebe Leserin, lieber Leser

Gut vernetzt sein. Im Netz sein. Mit einem engmaschigen Netz Gebiete möglichst weitverzweigt abdecken.

Netze sind nicht erst seit der Geburtsstunde des Internets – ich schreibe jetzt absichtlich nicht «Internetz» – allgegenwärtig. Gestartet mit ersten Wasserversorgungswegen, wuchsen Netze und Leitungsstrukturen quasi evolutionär mit der Menschheit mit. Heute ist eine Zivilisation ohne feinmaschige Erschliessung nicht mehr vorstellbar. Höchste Zeit also, die Netze ins Zentrum zu rücken und sie zu beleuchten.

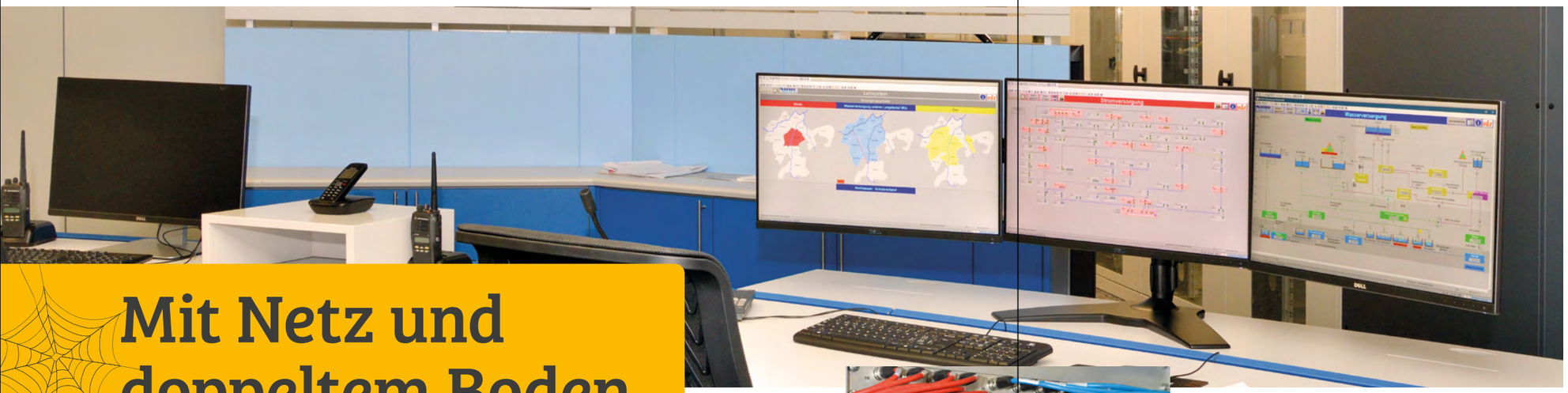
Wenn ich junge Menschen im Zugsabteil nebenan diskutieren höre, fällt oft das Wort Netz. Hast Du dieses und jenes im Netz gesehen? Was kein Netz? Hier gibts kein Netz, sind wir in einem Tunnel? Doch nicht nur bei den Jugendlichen hat eine schnelle und sichere Internetverbindung Priorität. Allgemein ist dieses «Netz» wichtiger geworden. Und spielt nicht erst seit Zeiten des Homeoffice eine, wenn nicht *die* zentrale Rolle.

Wasser, Gas, Strom, Glasfaser – um unseren Komfortansprüchen an Leitungsnetzen weiterhin gerecht zu werden, bedarf es nicht nur der Instandhaltung der bestehenden Strukturen. Um die Qualität auf dem jetzigen Niveau halten zu können, sind auch Investitionen und Anstrengungen beim Ausbau nötig. Denn immer mehr Menschen benötigen eine immer komplexere Infrastruktur. Hier müssen wir vorangehen und können keinesfalls stehenbleiben.

Neue Ansprüche bedingen nächste Investitionen.

Auch im Oberaargau verlaufen, wie in vielen anderen Regionen der Schweiz, vielschichtige, weitverzweigte Netze. Selten ist man sich bewusst was es eigentlich heisst, überall einen Stromanschluss nutzen zu können, eine Internetverbindung, den zweiten Wasseranschluss im Garten. Dass diese «Selbstverständlichkeit» unter anderem unser tägliches Business ist – und eigentlich nie trivial –, das zeigen wir Ihnen mit dieser «flexIBL»-Ausgabe. Und übrigens: Vernetzen können Sie sich mit uns immer – via unsere Social Media Kanäle, natürlich in einem «guten» Netz. Viel Spass dabei – und beim Lesen!

Rudolf Heiniger, Direktor



Die Leitstelle ist das «Herz» der IBL: Hier laufen alle Informationen der Netze zusammen.

Mit Netz und doppeltem Boden.

Sie fangen den Artisten im Zirkuszelt auf, lassen die Fliege der Spinne zum Opfer fallen und verbinden uns mit der Welt. Netze sind so unterschiedlich wie elementar. Eine echt verstrickte Sache.

Text: Ramona Hoffmann | Bilder: Markus A. Jegerlehner, shutterstock.com

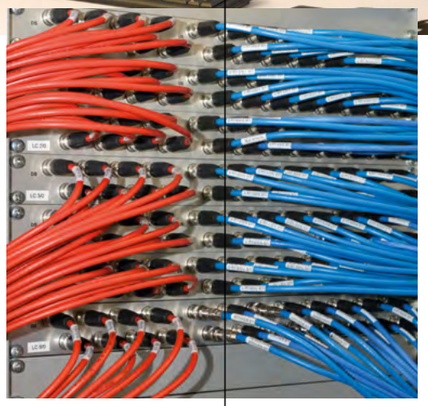
Ein Netz aus Verbindungen versorgt uns täglich mit Wasser, Strom und sonst allem, was wir uns für einen komfortablen Alltag wünschen. Gut geplant und sicher verbaut, sind diese Geflechte für uns zwar kaum sichtbar, aber so zentral wie ein funktionierendes Heizsystem im tiefsten Winter.

Netze dienen mit engen Verknüpfungen und direkten Anschlüssen immer der Versorgung und dem Komfort – und unterscheiden sich doch in der Struktur, Form und Beschaffenheit ganz grundsätzlich.

Netze unterscheiden sich in Struktur, Form und Beschaffenheit.

Um zum Beispiel eine schnelle Internetverbindung im Homeoffice nutzen zu können, müssen Verbindungen aus Glasfaser vorhanden sein. Diese Leitungsqualität kann uns auch helfen, die Ziele betreffend Energiestrategie zu erreichen. Denn Glasfaser erleichtert die Umsetzung der intelligenten Netze (Smart Grid), die – unabhängig vom Standort – Geräte steuern und so deren Stromverbrauch optimieren können. Sie verschieben nämlich stromintensive Tätigkeiten «intelligent» auf Zeiten, in denen genügend Strom vorhanden ist. Dass dies für einen stabilen Energiehaushalt wichtig ist, versteht sich von selbst. Ein «smarter» Umgang mit unseren Ressourcen ist also wichtiger denn je.

Nebst dem Kommunikationsnetz haben sich auch die anderen Netze verändert, vor allem was die Materialien betrifft. Bei Gas und Wasser sind kleinere Rohre heute in der Regel aus Kunststoff. Sie lassen sich flexibler verbauen als Stahl- oder Gussrohre und sind ebenso langlebig. Um Verwechslungen zu vermeiden, sind Wasserrohre übrigens blau und Gasrohre gelb gekennzeichnet.
Damit sich das gesamte Leitungsnetz nicht in die Quere kommt, gibt es zudem Grundsätze. Wasserrohre werden immer zuunterst im Graben verlegt, etwas höher kommen die Gasleitungen zu liegen. Rohrblöcke für Strom und Kommunikation schliesslich sind die letzten in der Höhenhierarchie.



Sie lesen: Netze haben nebst ihren Unterschieden auch eine buchstäbliche Vielschichtigkeit. Als Ihre Energieversorgerin sind wir aber tagtäglich bestrebt, Sie die Komplexität nicht spüren zu lassen. Damit Ihre Versorgung gewährtleistet ist und Sie mit Sicherheit gut vernetzt bleiben. ■

Alle Netze im Griff

Die IBL plant, baut und betreibt zuverlässig eigene Infrastrukturanlagen für die Versorgung mit Strom, Gas, Wasser, Kommunikationssignalen und Fernwärme.
Oft ist es sinnvoll, verschiedene Netze in ein Projekt miteinzubeziehen, damit die Koordination zwischen diesen und dem Tiefbau gewährleistet ist.

24 Stunden, 7 Tage gut vernetzt

Wir bieten Ihnen sämtliche Dienstleistungen von der Projektierung bis zur Inbetriebnahme und dem Betrieb aus einer Hand an – inklusive Pikettdienst für alle Netze.

Kontaktieren Sie uns via Website
→ **ib-langenthal.ch** oder Telefon **062 916 57 57** rund um die Uhr

Wohin die Netze der IBL führen

Die IBL unterhält aktuell Netze mit einer Gesamtlänge von weit über 1'000 Kilometern. Ein flexIBLer Städtetrip.

130 km **Wasser** → entspricht in etwa der Entfernung von **Langenthal nach Vaduz**

170 km **Gas** → entspricht in etwa der Entfernung von **Langenthal nach Genf**

316 km **Strom** → entspricht in etwa der Entfernung von **Langenthal nach Frankfurt a. Main**

579 km **Kommunikation** → entspricht in etwa der Entfernung von **Langenthal nach Prag**

Damit alle ganz dicht sind.

Jonas Rathgeb und Michel Zehner (beide Netzmonteure Gas/Wasser) verlegen eine Wasserleitung in der St. Urbanstrasse in Langenthal.

Eine Infrastruktur ist nur so gut wie ihr Unterhalt.

Netzinfrastruktur klingt nach Theorie, ist aber vor allem eines: Harte Büez. Was wir tun, damit die Versorgung weiterhin sicher bleibt – und alle Rohre «dicht halten».

Text: Ramona Hoffmann | Bild: Doris Kuert

Die Versorgungsnetze der IBL befinden sich in einem sehr guten Zustand. Dies allerdings nur, weil sie sorgfältig unterhalten und kontinuierlich erneuert werden. Und bei Störungen oder gar Ausfällen ist der Pikettdienst der IBL rund um die Uhr abrufbar.

Das Stromnetz
Damit stetig Strom fliesst, ist der Unterhalt ein wichtiger Bestandteil zur Instandhaltung der Infrastruktur. Auch die Erneuerungen – zum Beispiel der Decksteine durch Rohrblöcke – sind für eine Zukunft mit E-Mobilität, PV-Anlagen und Wärmepumpen mitentscheidend.

Die Gasleitungen
Das komplette Gasnetz wird regelmässig durch die Gas-Leckortung der IBL mit einem speziellen Detektiergerät geprüft. Dadurch werden allfällige Lecks ersichtlich und können zeitnah repariert werden.

Die Wasserverteilung
Bei der Wasserversorgung kommt ein sogenannter «Korrelator» zum Einsatz. Damit werden sämtliche Leitungen regelmässig auf undichte Stellen geprüft. Auch beim Wasserverteilnetz sind Erneuerungsarbeiten und eine regelmässige Prüfung der Wasserqualität wichtig.

Die Telekommunikation
Die IBL unterhält und modernisiert Kupfer-Kabelnetze bis zum Hausübergabepunkt in den Liegenschaften. Mit dem Ausbau der Glasfasertechnologie (Fiber-to-the-Home, kurz: FTTH) garantiert die IBL ihren Kundinnen und Kunden schon jetzt einen sicheren Anschluss an die Zukunft, in der Homeoffice und Streamingdienste eine immer grössere Rolle spielen.

Der Wärmeverbund
Im Gebiet Hard wird der erste Wärmeverbund der IBL in Langenthal realisiert. Erneuerbare Wärme spielt in der Energiestrategie und den Zielen des Bundes, des Kantons Bern und dem davon abgeleiteten Richtplan Energie der Stadt Langenthal eine wesentliche Rolle.

Die Dokumentation
Eine Infrastruktur ist nur so gut wie ihr Unterhalt. Und damit sind nicht nur die Rohre und Verbindungen unter dem Boden gemeint, sondern auch eine genaue und lückenlose Nachführung der Pläne.

Die IBL bietet ihren Kundinnen und Kunden sowie Planungsbüros und Bauunternehmen eine kostenlose Planauskunft an. Rufen Sie uns bei Bedarf an und Sie erhalten die gewünschten Informationen zu den Leitungsstrassen. ■

062 916 57 57 24/7

Was tun bei einem Stromausfall?

Sollte trotz sorgfältigem Unterhalt und gutem Zustand unserer Versorgung einmal etwas passieren, haben wir hier ein paar Tipps für Sie bereit:

→ **Taschenlampe oder Kerzen bereithalten** (inkl. Zündhölzer oder Feuerzeug)
→ **Powerbank für Ihr Smartphone stets geladen aufbewahren**
→ **Nummer Ihrer Energieversorgerin im Smartphone abspeichern** (062 916 57 57)
→ **Betriebsbereites Batterieradio bereithalten** (oder Autoradio). Informationen über einen grossflächigen Stromunterbruch erhalten Sie über die (Lokal-)Radiosender

Wenn Sie feststellen, dass das ganze Haus oder sogar mehrere Gebäude vom Strom abgeschnitten sind, informieren Sie die IBL.
Weitere Informationen finden Sie auch online
→ **ib-langenthal.ch**

IBL inside.

Auf dieser Seite finden Sie unsere internen «Latest News» vom 1. Januar bis 30. April 2022. In dieser Ausgabe ausschliesslich zu sieben Jubilaren.

Danke!

Jubiläen

40 Jahre
in der IBL, seit 01.04.1982

Michel Andres
Leiter Netze Strom

20 Jahre
in der IBL, seit 01.01.2002

Adrian Zürcher
Netzmonteur Strom

15 Jahre
in der IBL, seit 01.03.2007

Jonas Rathgeb
Rohrnetzmonteur Gas/Wasser

15 Jahre
in der IBL, seit 01.04.2007

Simon Grossenbacher
Leiter IT

15 Jahre
in der IBL, seit 01.04.2007

Thomas Waldmann
Leiter Elektroinstallation

10 Jahre
in der IBL, seit 01.02.2012

Alexander Pfäuti
Rohrnetzmonteur Gas/Wasser

10 Jahre
in der IBL, seit 01.04.2012

Rudolf Heiniger
Direktor

Michel Andres

Adrian Zürcher

Jonas Rathgeb

Bilder: Markus A. Jegerlehner, Doris Kuert

Simon Grossenbacher

Thomas Waldmann

Alexander Pfäuti

Rudolf Heiniger

Fünf für Vier.

Die IBL verfügt über Kernkompetenzen in allen vier Netzarten. Doch wer sind eigentlich die Leiter dieser Netze? Wir zeigen Ihnen hier gleich alle fünf.

Fünf? Für vier Netze? Die Lösung ist die, dass die Koordination sämtlicher Arbeiten inklusive des dazugehörigen Tiefbaus eine Herausforderung für sich ist. Und dieser nimmt sich Daniel Wenger, Projektleiter Netzplanung an.

Er ist also keineswegs das fünfte Rad am Wagen, sondern unser wichtiger Mann, der zusammen mit den Teams die IBL zu einem weitsichtigen und integrativen Partner für alle Infrastrukturbauten macht.

Bilder: Markus A. Jegerlehner

oben, von links:
Daniel Schütz, Leiter Wärme/Kälte,
Dominik Bader, Leiter Netze Gas/Wasser und Betriebsführungen Wasser,
Michel Andres, Leiter Netze Strom

unten, links:
Daniel Wenger, Projektleiter Netzplanung,
rechts:
Roland Bätscher, Leiter Netze Kommunikation und Betriebsführung Kommunikation

Leandro Florio erstellt den neuen Stromanschluss für den Erweiterungsbau der FR Metallbau AG im Steinackerweg in Langenthal.

Ein Tag im Leben eines Netzmonteurs Strom.

Netzelektrikerinnen und Netzelektriker verlegen, montieren, reparieren, unterhalten und ersetzen alles, was mit dem Stromnetz in Verbindung steht.

Text: Ramona Hoffmann | Bilder: Markus A. Jegerlehner, Doris Kuert

Ihre eigene Sicherheit und die ihrer Teamkollegen steht immer im Vordergrund: Netzelektriker im Bereich Energie übernehmen Arbeiten an Kabel- und Freileitungsanlagen sowie an Schalt- und Transformatorenstationen. Ausserdem sind sie bei Neu- und Umbauten am Werk und sorgen für die Instandhaltung von Nieder- und Hochspannungskabelanlagen und von Anlagen der öffentlichen Beleuchtung. Schutzkleidung der höchsten Stufe 3 erlaubt den IBL-Mitarbeitenden den Umgang mit Stromstärken von über 250 Ampère. Denn alle Trafostationen und Verteilkabinen im Versorgungsgebiet der IBL erfahren jährlich eine minutiöse Sicht- und Reinigungskontrolle. Versorgungssicherheit ist schliesslich nicht zuletzt eine Frage der präventiven Sorgfalt.

Die Sicherheit steht immer im Vordergrund.

Die nötige Schutzausrüstung tragen in unserem Bild rechts die IBL-Netzmonteure Strom und nehmen an der Trafostation Moosrain eine Routinemessung vor. ■

Gut ausgebildet

Seit vielen Jahren bildet die IB Langenthal AG mit grossem Stolz und erfolgreich unter anderem Netzelektrikerinnen und Netzelektriker EFZ aus.
Mehr zu den Ausbildungen und Jobs in der IBL
→ **ib-langenthal.ch**
in der Rubrik «Über IBL >> Karriere/Jobs»

Mykorrhiza vs. Smart Grid

Oder was das Zusammenspiel zwischen Pilzen und Bäumen mit unserem Stromnetz der Zukunft zu tun hat.

Regelmässig lassen wir im «flexIBL» bekannte oder unbekannte, aber immer äusserst spannende Persönlichkeiten im Kontext unseres Fokusthemas zu Wort kommen. In dieser Ausgabe nimmt uns der «Pilzkontrolleur» der Stadt Langenthal und Präsident des Pilzvereins **Damian Käser** mit auf eine Informations- und Sammeltour.

Beide Netze optimieren Energien in ihrem Umfeld.

Mykorrhiza –
Die Vernetzung zwischen Baum und Pilz
Wenn im Volksmund vom Pilz gesprochen wird, ist damit der Pilzfruchtkörper gemeint. Den grössten Teil des Pilzorganismus macht jedoch dessen unterirdisch wachsendes Geflecht aus Pilzfäden (Myzel) aus. Durch das Myzel nimmt der Pilz die im Boden vorhandenen notwendigen Nährstoffe auf. Da der Pilz kein Blattgrün (Chlorophyll) besitzt, ist er seinerseits nicht in der Lage, Photosynthese zu betreiben, weshalb er gezwungen ist, organische Substanzen aus seiner Umgebung aufzunehmen. Als Nahrungsquelle dienen ihm dazu lebende oder tote tierische oder pflanzliche Organismen.

Eine Variante, um zur Aufnahme von organischen Substanzen zu gelangen, ist die Symbiose mit Bäumen. Diese Pilz-Lebensweise wird als Mykkorhiza bezeichnet. Dabei umspinnt das Pilzmyzel die Feinwurzeln des Baumes und bildet durch das Eindringen in die oberste Zellschicht der Wurzel eine Vernetzung. Durch diese Vernetzung erhält der Pilz über die Wurzeln des Baumes produzierten Nährstoffe, welcher der Baum mittels Blattgrün (Chlorophyll) hergestellt hat. Der Pilz wiederum erweitert die Oberfläche der Wurzeln des Baumes und verbessert somit dessen Wasser- und Nährstoffaufnahme.

Pilze, welche sich auf Mykorrhiza spezialisiert haben, können ohne den dazu nötigen Baum nicht existieren. Der Baum an sich ist zwar fähig, ohne den Pilz zu leben, ist jedoch durch die gestörte Nährstoffaufnahme schwächer ausgebildet und auch anfälliger auf Krankheiten und Schädlinge.

Intelligente Netze –
Die Verbindung von Effizienz und Bedarf
Ähnlich wie beim Geflecht der Mykkorhiza ist es bei Intelligenten Netzen – sogenannten Smart Grids. Sie wachsen zwar nicht organisch, können aber beispielsweise die fluktuierende Elektrizitätserzeugung aus erneuerbaren Energien sowie den Stromverbrauch ausbalancieren. So gewährleisten sie einen sicheren, effizienten und zuverlässigen System- und Netzbetrieb und tragen dazu bei, den Netzausbaubedarf zu verringern. Die bei den Endverbrauchern installierten Zähler (Smart Meters) sind ein Baustein dieser intelligenten Netze und helfen mit, Strom und Ressourcen zu sparen. Man könnte also sagen, das Smart Grid ist der Mykkorhiza sehr ähnlich – und umgekehrt: Beide verbessern und erweitern Energien. ■

Malwettbewerb zu Ostern!

Beim IBL-Oster-Malwettbewerb durften Kinder zwischen 4 und 11 Jahren die Malvorlage des IBL-Hasen herunterladen – und möglichst fantasievoll ausmalen! Auf den Post hin, der auf der IBL-Facebook-Seite erschien, meldeten sich so viele «malverrückte» Kinder, dass wir hier nur 10 davon abbilden und je mit einem Gutschein prämieren können.

Vielen Dank, liebe Kinder, fürs Mitmachen!

Vincent, 7 Jahre

Mariluz, 10 Jahre

LEONX, 6 Jahre

Annika, 5 Jahre

Aline, 7 Jahre

Nayla, 10 Jahre

Yael, 4 Jahre

Milena, 4 Jahre

Zoé, 5 Jahre

Noah, 5 Jahre

...immer aktuell... IBL auf Facebook

Frohe Ostern!

Besuchen Sie regelmässig unsere Facebook-Seite. Wir freuen uns auf Ihre Reaktionen!

Der Blick voraus.

Nach dem Auslegen der **Netze** in dieser Ausgabe spannen wir Sie nicht länger mit dem Thema des nächsten «flexIBL» auf die Folter: **Wasser!**

Wasser ist elementar: Es ist nicht nur wichtig für den Flüssigkeitshaushalt in unserem Körper, sondern transportiert auch gelöste Bestandteile wie Zucker, Salz und Nährstoffe zu unseren Zellen. Und ist nebst Durstlöscher auch Wärmeleiter und Kühlmittel. Zeit und eine Freude also, sich saisonal passend mit der nächsten Ausgabe ins (Thema) Wasser zu stürzen.

Die nächste «flexIBL» Ausgabe erscheint im September 2022.

19.–22. MAI GALA 2022

Besuchen Sie uns an unserem Stand an der GALA in Langenthal vom 19.–22. Mai 2022

Alle Informationen zu Energie, Versorgung und unserem Wirken finden Sie jederzeit aktuell unter
→ ib-langenthal.ch

Unseren Onlineshop finden Sie hier
→ shop.ib-langenthal.ch

Die sympathischen, lokalen Netzwerker.

Das sympathische Team rund um Geschäftsführer Matthias Grossenbacher (Mitte, im weissen Hemd).

Neben den Netzen, die unterirdisch verlaufen, zählen auch die kabellosen Netzwerke, kurz WLAN (Wireless Local Area Network), in fast jedem Haushalt zur gegenwärtigen Infrastruktur. Und egal, ob Sie mit Kupfer oder Glasfaser surfen, telefonieren oder fernsehen, die Renet AG ist dabei Ihr verlässlicher Partner.

Die Renet AG ist ein Unternehmen der lokalen Kabelnetzbetreiber im Oberaargau mit Sitz in Langenthal und vertreibt die attraktiven Quickline-Produkte unter anderem auf dem Netz der IBL.

2004 gegründet, betreibt die Renet AG ein eigenes hochleistungsfähiges Glasfaserkabelnetz. Über diese topmoderne Infrastruktur werden im Versorgungsgebiet rund 18'000 Kunden über Glasfaserkabelnetze mit Internet, Festnetz- und Mobiltelefonie sowie interaktivem Fernsehen versorgt. Diese Produkte sind unter der Marke «Quickline» erhältlich.

Europas grösstes Magazin zur Telekommunikation «connect» hat die Schweizer Internetanbieter verglichen und Quickline und deren Netzpartner zum zweiten Mal in Folge zum Testsieger erklärt.

Quickline ist definitiv mehr als Telekommunikation, IT und Multimedia: ein cleverer Zusammenschluss von lokal verankerten Unternehmen. Zum Quickline-Verbund zählen 23 unabhängige Energieversorger und Kabelnetzbetreiber. Gemeinsam werden rund 400'000 Haushalte in der Schweiz bedient. ■

Quickline wurde zum zweiten Mal in Folge Testsieger.

Die Mitarbeitenden der Renet beraten Sie im Quickline-Shop in der Farbgasse 3 in Langenthal kompetent und hilfsbereit.
Viel Nützliches, wie Umzüge melden oder Anleitungen zum Einrichten, finden Sie aber auch online
→ **renet-ag.ch**

Mitmachen und gewinnen...

Passend zum Thema Netz haben wir Ihnen auch dieses Mal ein Rätsel vorbereitet. Sie finden darin – wie auch in allen anderen bisherigen Ausgaben – Begriffe aus dem aktuellen Heftthema. Finden Sie die gesuchten Worte und übertragen Sie die Buchstaben mit den Zahlen in das gelb umrahmte Feld zuunterst.

Mitmachen können Sie neu direkt auf unserer Website unter **ib-langenthal.ch/ueber-ibl/kundenmagazin**.
Der nebenstehende QR-Code führt Sie auch via Smartphone direkt dahin. Ansonsten schreiben Sie uns eine E-Mail (an: marketing@ib-langenthal.ch) oder eine Postkarte (an: IB Langenthal AG, Talstrasse 29, 4900 Langenthal) und setzen Ihr Lösungswort in die Betreffzeile oder auf die Rückseite. Ergänzt mit Ihrem Namen sowie Ihrer Telefonnummer und E-Mailadresse erreicht uns Ihre Post bis spätestens am **23. Mai 2022** (Einsendeschluss). Und schon nehmen Sie – vorausgesetzt Ihr Lösungswort ist richtig – an der Verlosung nebenstehender Preise teil. **Viel Spass und viel Glück!**

Teilnahmebedingungen: Über diesen Wettbewerb wird keine Korrespondenz geführt. Die Barauszahlung der Preise ist nicht möglich. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

1. Preis

Quickline AirTies Starterkit

Sie wollen die beste WLAN Abdeckung im ganzen Haus? WLAN Plus von Quickline bietet Ihnen eine clevere Lösung für sorgloses Surfen in jeder Ecke.

2. Preis

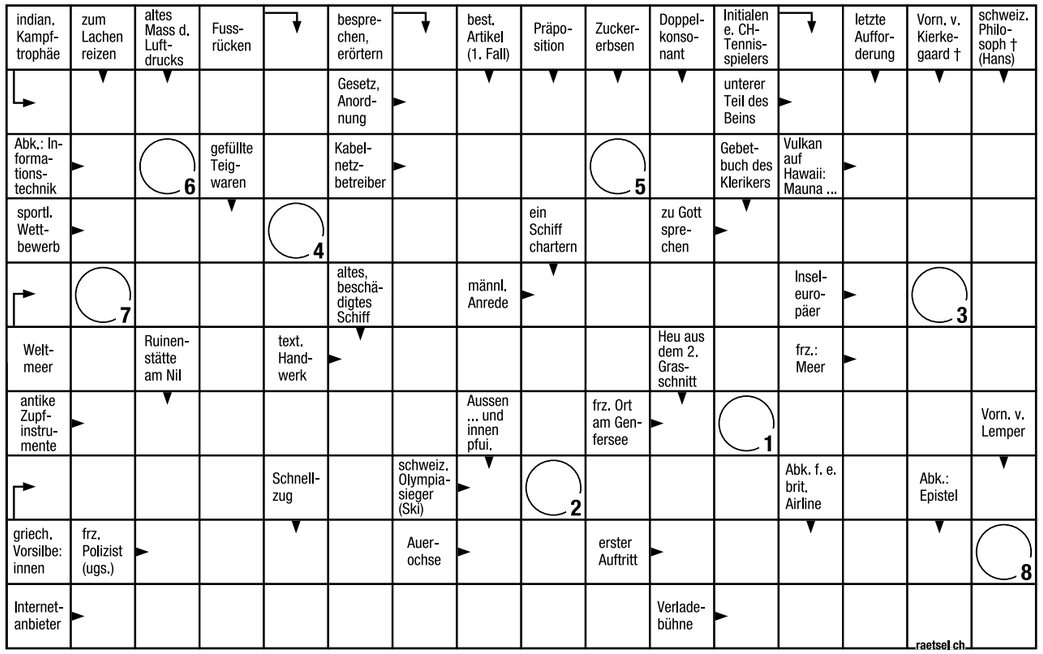
Smart-me Multifunktionsgerät

Strom- und Temperaturmessgerät, Fernschalter und Zeitschaltuhr: Jederzeit und von überall steuern Sie Ihre Energie!

3. Preis

50 CHF Geschenkkarte für den Quickline-Shop

Lösen Sie die Geschenkkarte im Quickline-Shop in der Farbgasse 3 in Langenthal ein!



Das Lösungswort des Rätsels in der letzten flexIBL-Ausgabe war:
WAERMEVERBUND

Sie möchten Strom und Wärme für Ihr Zuhause selbst produzieren?

Erzeugen, speichern und nutzen Sie Ihre eigene Energie.
Damit werden Sie unabhängiger von der Strompreisentwicklung und können sogar noch Stromkosten sparen.

smArtgenossen.ch

clevergie

bl

sehruumrr.ch WERK8.CH ak-design.ch